

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 31 (1974)

Heft: 7-8

Artikel: Ungestört und unbehindert flanieren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ungestört und unbehindert flanieren

Anfangs März konnte nach einer Bauzeit von zwanzig Monaten das Einkaufszentrum Rheinpark St. Margrethen eröffnet werden. Dieses grösste Einkaufszentrum der Ostschweiz vereinigt unter einem Dach 35 verschiedene Geschäfte: Grossverteiler, Fachgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe verschiedenster Branchen mit insgesamt über 120 Fachsortimenten. Die Gebäudenutzfläche beträgt 42 300 m², wovon rund 25 000 m² öffentliche Kundenzone und Verkaufsfläche sind. Für die motorisierten Konsumenten stehen rund 1300 Parkplätze zur Verfügung. Für die Wahl des Standortes waren die ausserordentlich gute Verkehrslage, die sehr dichte Besiedlung der näheren und weiteren Umgebung, das Fehlen eines eigentlichen Einkaufsschwerpunkts in der Region sowie die in Grösse und Beschaffenheit ideale Bauparzelle entscheidend. Das 70 000 m² umfassende Gelände erlaubte grosszügiges Planen und Bauen, liegt unmittelbar am Anschlusswerk «St. Margrethen» der N 1/N 13 und direkt am zukünftigen Autobahnzollamt und am Kreuzungspunkt der N 1 mit der Autobahn in Richtung Bregenz—Lindau und Dornbirn—Feldkirch. Der Rheinpark kann vom Dorfkern St. Margrethen bequem zu Fuss erreicht werden und wird auch von den öffentlichen Verkehrsmitteln (Rheintalische Verkehrsbetriebe, PTT) ausserordentlich gut erschlossen.

Marktstimmung

Das Einkaufszentrum besitzt zwei Eingänge, einen im Erdgeschoss und einen auf der zweiten Verkaufsebene, direkt neben dem Dachparking.

Die Mall, die Ladenstrasse im Innern, ist vollklimatisiert. Hier können die Kunden, vor Wind und Regen geschützt, ohne Belästigung durch Staub und Abgasse, ungestört und unbehindert flanieren. Hier wurde versucht, wieder etwas von der faszinierenden Stimmung alter Marktplätze und enger romantischer Geschäftsstrassen zu schaffen. Eine zentrale gelegene und gross-



Abb. 1. Das Einkaufszentrum Rheinpark St. Margrethen aus der Vogelschau

zügig konzipierte Treppenanlage mit Rollstrassen und Rolltreppen verbindet die drei Verkaufsebenen — die riesige Ausstellungsfläche «Wunderwelt des Wohnens» von Möbel-Pfister im Untergeschoss, den MMM und die zwanzig Fachgeschäfte im Erdgeschoss und die Läden und Dienstleistungsbetriebe im Obergeschoss. Dazu sind alle grösseren Detailgeschäfte über Zwischenverkaufsgeschosse mit eigenen Treppen- und Aufzugsanlagen noch separat mit den verschiedenen Verkaufsebenen verbunden.

Zahlreiche Dienstleistungen

Die Kunden können ihre Einkäufe in einem Einkaufsgang erledigen und gleichzeitig verschiedene Dienstleistungen beanspru-

chen, die man heute gerne mit dem Warenaufkauf verbindet. Bank, Restaurants, Coiffeur, Reisebüro, Chemische Reinigung usw. sind darum wesentliche Bestandteile dieses Einkaufszentrums.

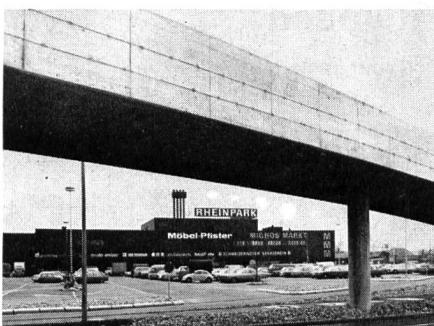
Der Rheinpark kann aber noch weitere Trümpfe ausspielen. Von der Bauherrschaft wurde grosser Wert auf das Angebot an zusätzlichen Dienstleistungen gelegt. Modernste, grosszügige Toilettenanlagen, ein Baby-Wickelraum, ein Sanitätsraum, eine Schliessfachanlage, Münz- und Briefmarkenautomaten, diverse Telefonkabinen, ein Fotomat und eine Schlüssel- und Schuhabsatzbar sind an einem zentralen Platz im oberen Verkaufsgeschoss zusammengelegt.

Nebst einer Vielfalt von Restaurants und Cafés ist auch für allgemeine Ruhezonen gesorgt. Bequeme Sitzgelegenheiten, teilweise durch Bepflanzungen aufgelockert,

sowie eine abwechslungsreich gestaltete Ruhezone mit Wasserfläche und «Sitzhügeln» sorgen in den farbig und formal modern gestalteten Ladenstrassen für Ruhe und Abwechslung. Aber auch der Standplatz des «Marktschreibers» oder der Raum für Ausstellungen und ähnliche kulturelle Veranstaltungen wurde nicht vergessen. Selbst das Kinderparadies fehlt nicht, wo Kleinkinder für die Zeit des Einkaufs in die Obhut geschulter Kindergärtnerinnen übergeben werden können.

An übersichtlichen Stellen bei den beiden Haupteingängen weisen grosse Orientierungstafeln auf die Vielzahl der Geschäfte hin. An einem allgemeinen Treffpunkt im Erdgeschoss steht der Informationsstand, wo nach weiteren Dienstleistungen des Centers gefragt werden kann, wie zum Beispiel Hauslieferdienst, Taxibetrieb, Fahrzeiten der PTT und Rheintalischen Verkehrs betriebe usw. Weitere Einrichtungen wie

Abb. 2. Auflockerung bieten bequeme Sitzgelegenheiten, die, wie hier, bei einer Wasserfläche angeordnet worden sind



die Tankstelle mit insgesamt 12 Zapfsäulen, die moderne Wagenwaschanlage und die übrigen Serviceeinrichtungen des Autocenters ergänzen den Rheinpark zu einer vollwertigen Autobahn-Raststätte.

Baubeschrieb des Architekten

Grosszügige Verkehrserschliessung

In den Nebengebäuden, die der motorisierte Kunde bei der Ausfahrt tangiert, sind die Auto-Schnellwaschanlage, Auto-Serviceräume für Pneu-Service usw. sowie eine grosse Tankstellenanlage untergebracht. Grosszügige Verkehrsstrassen mit klaren Signalisierungsanlagen, grossen Parkfeldern und einer automatisch gesteuerten Blinklichtanlage sorgen ebenso für eine flüssige Verkehrsabwicklung wie das elegant geschwungene Brückenbauwerk, über das der Autokunde von Richtung Staatsstrassennetz kreuzungsfrei zum Einkaufszentrum fährt.

Baueingabe: 11. Oktober 1971

Baubeginn Aushub: 22. Juni 1972

Rohbaufertigstellung: März 1973

Eröffnung: 7. März 1974

Umbauter Raum nach SIA: 190 000 m³

Parkplätze: 1300

Bruttoflächen Hauptgebäude: 41 500 m²

Bruttoflächen Autocenter: 800 m²

Abb. 3. Die Mall: ungestört von Autos, Gestank und Lärm lässt sich in aller Ruhe einkaufen, alles findet sich unter einem Dach

Abb. 4. Von der Autobahn her gesehen (mit der Zufahrtsstrasse)

Konstruktion

Die totale, etwa 13 000 m² umfassende Unterkellerung des Hauptgebäudes einerseits sowie der hohe Grundwasserstand anderseits und ein eng begrenztes Terminprogramm zwangen zu einer Mischbauweise von Ortsbetonteilen im Untergeschoss und Kellerdecke, Spannbeton-Fertigelementen als tragendes Konzept im Erdgeschoss sowie einem Stahlbau der Obergeschossbauteile. Um ein Heben des Gebäudes bei extrem hohem Grundwasserstand zu vermeiden, wurde eine 80 bis 120 cm starke, armierte Beton-Bodenplatte sowie eine 40 cm starke Flachdecke über dem Kellergeschoss eingebracht. Bodenplatte wie Umfassungswände sind mit einer starren Grundwasserisolation versehen.

Dem ganzen Projekt liegt ein Grundraster von 9.60/16.80 zugrunde, womit etwa 32 t schwere Primärträgerschalen zur Montage über die relativ grossen Stützweiten im Erdgeschoss nötig waren. Dazwischen wurden grossflächige vorgespannte Deckenplatten montiert. Für das gesamte Bauvorhaben inkl. Umgebung und Betonfertigteile wurden rund 28 000 m³ Beton verarbeitet.

Als Fassadenverkleidung wurde ein einbrennlackiertes stark profiliertes Aluminiumblech gewählt, das mittels einer Isolationsmatte und einer glattwandigen Aluminium-Innenplatte eine dreischichtige, gut isolierende Fassadenhaut bildet. Die gesamte Dachfläche besteht aus einer Stahl-Tragkonstruktion, darüber Montana-Profilbleche mit Korkisolation, wasserdichter Isolation und einem Kies-Sand-Schutzbelag bei nicht begehbarer Dachflächen und einer Spezial-Isolationsplatte, wasserdichtem Belag und einem Strassen-Deckbelag auf der Dach-Parkierungsfläche.

Die Installationsanlagen sind in diesem Gebäude, das vollklimatisiert ist, äusserst umfangreich. Untergebracht sind die Heiz- und Klimazentrale auf dem Dach in einem Gebäude von 30 × 30 m. Die ganzen Leitungs- und Kanalstränge werden über den heruntergehängten Decken in teilweise 4 bis 5 verschiedenen Ebenen an jedes Einzelgeschäft herangeführt. Ein doppelter Feuerschutz, bestehend aus einer Sprinkler- und einer Feuermeldeanlage, ist in engmaschigen Abständen montiert und gewährt einen bestmöglichen Feuerschutz. Eine Notstromanlage sorgt für eine Notbeleuchtung bei eventuellem Stromausfall.

Architektengemeinschaft Rausch-Ladner-Clerici, 9424 Rheineck